

Lesetechniken bzw. -strategien

Stand: 01.12.2016

Lesetechniken sind die konkreten Werkzeuge für den Umgang mit Texten (z. B. Textstellen markieren, Textabschnitt zusammenfassen). Werden sie in einer bestimmten Situation zur Erreichung eines bestimmten Leseziels eingesetzt, werden sie dadurch gleichsam zu **Lesestrategien**.

Entsprechend den verschiedenen **Lesephasen** (vor, während, nach der Lektüre) stehen unterschiedliche Lesetechniken für einen strategischen Einsatz zur Verfügung.

Cornelia Rosebrock und Daniel Nix führen u. a. folgende Lesetechniken als Beispiele an:

Lesetechniken vor der Lektüre

Leseziel: Aktivierung des Vorwissens, Aufbau einer Erwartungshaltung

- Über den Titel des Buches bzw. des Textes nachdenken. Welche Assoziationen verbinde ich mit dem Titel? Was weiß ich schon vom Thema? Welche Erwartungshorizonte eröffnen sich mir?
- Klappentexte, vorangestellte Zusammenfassungen oder „advance organizers“ [...] zuerst lesen, um die genannten Erwartungen an den Text zu verfeinern
- Über den Autor und den Kontext des Textes nachdenken: Habe ich schon einen Text von diesem Autor gelesen? Könnte der Text zu einem ähnlichen Thema sein? Welchen ästhetischen/wissenschaftlichen Richtungen kann ich den Autor zuordnen? In welchen historischen/zeitgenössischen Kontexten ist der Text zu verorten? Usw.
- Den Text durchblättern und überfliegen: Welche Aussagen kann ich dabei schon zur Textstruktur und zum Aufbau treffen? Wie ist der Text gegliedert? (z. B. Einleitung, Hauptteil, Schluss)? Welche Unterkapitel mit welchen Überschriften gibt es? Kann ich bereits bestimmte Schlüsselwörter und -begriffe erkennen, die in dem Text eine wichtige Rolle spielen? Wie umfangreich ist der Text? Bei Erzähltexten: Welchem Genre (Märchen, Kriminalroman, Gedicht ...) gehört der Text an, und was weiß ich über diese Textsorten? Bei Sachtexten: Welcher Wissensdomäne gehört der Text an? Wie ist er aufgebaut?
- In der Gruppe „Brainstormings“ oder „Blitzlichtrunden“ zu diesen Aspekten durchführen usw.
[...]

Lesetechniken während und / oder nach der Lektüre

Ord nende Lesetechniken

Leseziel: Den Text strukturieren und auf seine wesentlichen Kernaussagen reduzieren

- Wichtige Textstellen unterstreichen oder markieren
- Sinnvolle Überschriften für einzelne Textabschnitte finden

- Die Kernaussage eines Textabschnittes in einem Satz zusammenfassen
- Einen zentralen Satz pro Abschnitt herschreiben
- Die wichtigsten Stichwörter eines Textabschnittes zusammenstellen
- Schlüsselbegriffe konzeptgeleitet miteinander am Rand des Textes verbinden [...]
- Den Argumentationsgang (den „roten Faden“) des Textabschnittes herausarbeiten
- Stellen im Text markieren, an denen das Thema bzw. die Argumentation wechselt
- Strukturmarkierende Hinweise identifizieren (Dafür gibt es drei Gründe ...; zusammenfassend lässt sich sagen ...)
- Beispiele für eine Aussage im Text finden
- Argumentationsstrukturen markieren (Thesen finden, Beispiele dafür benennen etc.)
- Eine „Mindmap“ des Textes erstellen, in der die Haupt- und Unterideen identifiziert und in eine graphische Ordnung gebracht werden.
- Eine Netzwerkkarte des Textes erstellen, in der die Kernideen des Textes mit deren semantischen Verknüpfungen graphisch dargestellt werden (Beispielsweise das Verhältnis von Begriff – Definition, Begriff – Beispiel, Begriff – Spezifikation, Ursache – Wirkung, Bedingung, Vergleich, zeitliche Abfolge usw.)

Elaborierende Lesetechniken

Leseziel: Über die unmittelbare Textebene bewusst „hinausgehen“ (elaborieren), um den Textinhalt gezielt mit Vorwissen, Gefühlen, Meinungen, inneren Bildern usw. der Leser(innen) in Beziehung zu setzen.

- Vor der Lektüre eigenständig formulierte Fragen oder Voraussagen über den Textinhalt / den Textverlauf während bzw. nach der Lektüre beantworten (z. B. nach dem Schema: 1. Das war neu für mich 2. Das wusste ich schon 3. Das verstehe ich nicht 4. Das möchte ich fragen 5. Darüber möchte ich sprechen [...])
- Textstellen oder Textabläufe visualisieren: als mentale Beschreibung („Versuche, Dir den zeitlichen Ablauf der geschilderten Ereignisse bildlich vorzustellen“; „Stelle Dir den im Text beschriebenen Gegenstand so genau wie möglich vor“) und /oder als graphische Illustration („Zeichne den im Text beschriebenen Gegenstand auf“; „Gebe den Ablauf des Textes in Form einer Bildergeschichte wieder“)
- Gezielt persönliche Assoziationen initiieren: („Welche Textstelle können mit persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen verbunden werden?“ „Für welche Sachverhalte können persönliche Beispiele gefunden werden?“)
- Die eigene Leseerfahrung am Textrand mitnotieren
- Absätze in eigenen Worten reformulieren
- Pro- und Contra-Diskussionen zu dem Zentralthema
- Das Gelesene mit einem zweiten Text vergleichen usw.

Wiederholende Lesetechniken

Leseziel: Eine erneute Textauseinandersetzung einleiten, um die Verstehens- und Behaltensleistung zu vertiefen.

- Den Text bzw. bestimmte Textstellen ein zweites Mal lesen. Was fällt mir bei der erneuten Lektüre auf? Welche Aspekte habe ich verstanden / nicht verstanden? Was hat mir besonders gut / schlecht gefallen?
- Bestimmte Textstellen (wiederholt) laut vorlesen. Gerade bei schwächeren Leser(innen) kann die phonologische Rekodierung dazu beitragen, die Intention der Textpassage besser zu verstehen.
- Problematische Passagen abschreiben bzw. gezielte Notizen mit dem Wortlaut des Textes anfertigen.

Quelle: Rosebrock, Cornelia / Nix, Daniel: Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung, 7. Auflage, Baltmannsweiler 2015, S. 80 – 82.

Eine andere Kategorisierung von Lesetechniken bietet Michael Hänsel:

- **selektives Lesen**
Diese Lesetechnik dient dem gezielten Heraussuchen gewünschter Informationen aus einem Text.
- **orientierendes Lesen**
Das Überfliegen der Überschriften, graphischen Hervorhebungen oder Abbildungen eines Sachtextes soll die Entscheidung ermöglichen, welche Textabschnitte die gesuchten Informationen beinhalten. Diese werden dann genauer gelesen.
- **kursorisches Lesen**
Ziel dieser Technik ist es, durch das Überfliegen eines Textes ein globales Textverständnis zu erlangen.
- **detailliertes Lesen**
Der Text soll mit allen Details verstanden werden. Hierzu werden entsprechende Lesestrategien angewendet.

Quelle: <http://www.mhaensel.de/sprachfoerderung/lesekompetenz/lesekompetenz.html>,
Zugriff: 10.12.2015

Leseübungen

„Lesekompetenz wird nicht einfach erworben, sie muss auch geübt werden. Dazu dienen Leseübungen. Werden diese selbstständig zur Texterschließung eingesetzt, so werden Leseübungen zu Lesestrategien: Mit Leseübungen können also Lesestrategien geübt oder so angelegt werden, dass spezifische Lesekompetenzen geübt werden. Vor allem aber dienen Leseübungen der Bewältigung besonderer Schwierigkeiten bei wenig geübten Lesern [...]. Nachfolgend aufgezählte Leseübungen sind an fast allen Texten durchführbar und dienen hauptsächlich der Übung von Detail- und Sprachverstehen.

Leseübungen für den Anfang

1. **Wörter suchen:** Wörter einer vorgegebenen Wortliste sind im Text zu finden und zu unterstreichen.
2. **Textlücken ausfüllen:** In einem Text sollen vorgegebene Lücken ausgefüllt werden.
3. **Textänderungen vergleichen:** Es werden zwei fast wortgleiche Texte miteinander verglichen, um die Unterschiede zu erkennen und zu markieren.
4. **Zeichnungen und Bilder beschriften:** Mit Begriffen aus einem Text sollen Abbildungen beschriftet und ergänzt werden.
5. **Textpuzzle bearbeiten:** Verwürfelte Sätze im Text wiederfinden und unterstreichen oder den Text wiederherstellen
6. **Informationen suchen:** Es sollen im Text angegebene Informationen gesucht und herausgeschrieben werden.
7. **Satzhälften zusammenfügen:** Es werden Satzhälften vorgegeben, welche durch den Lernenden zusammengefügt werden sollen.
8. **Richtigkeit überprüfen:** Aussagen / vorgegebene Informationen sollen mit Hilfe eines Textes überprüft werden.
9. **Sätze aussuchen:** Aus einer Auswahl von Sätzen gilt es einen inhaltlich passenden Satz herauszusuchen und in eine Textlücke einzufügen.
10. **Überschriften bzw. Textteile zuordnen:** Den Passagen eines Textes sollen vorgegebene Zwischenüberschriften bzw. fehlende Textteile zugeordnet werden.

Anspruchsvolle Leseübungen für das Textinterpretieren:

1. Bildunterschriften für vorgegebene oder selbst erstellte Abbildungen formulieren
2. Vorgegebene Darstellungsformen (Tabelle, Diagramm etc.) mit Textinformationen füllen
3. Fragen zu Informationen im Text beantworten
4. Selbst Fragen zu Informationen im Text formulieren
5. Leicht veränderte Sätze mit Hilfe eines bereitgestellten Textes berichtigen

Anspruchsvolle Leseübungen für das Reflektieren und Bewerten von Texten:

1. Informationen im Text Satz für Satz mit denen in einem anderen Text vergleichen
2. Informationen im Text und in den beigefügten Bildern vergleichen und markieren
3. Vorgegebene synonyme oder ergänzende Begriffe, die nicht im Text enthalten sind, den Textteilen zuordnen
4. Aus einer Abbildung Informationen entnehmen und eine Schlussfolgerung formulieren
5. Vorgegebene Situationen mit Textaussagen reflektieren und zuordnen“

Quelle: <http://www.mhaensel.de/sprachfoerderung/lesekompetenz/lesekompetenz.html>,
Zugriff: 10.12.2015

Ergänzung

„**Reziprokes Lesen**“ zählt zu den kooperativen Lesemethoden. Die Schülerinnen und Schüler erschließen in Kleingruppen einen Text gemeinsam, indem sie diesen abschnittsweise mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen (→ Fragen zum Inhalt stellen → Abschnitt mündlich zusammenfassen → Vermutungen über die Fortsetzung des Textes anstellen → Fragen zu schwierigen, unklaren Textstellen äußern) lesen und sich nach jedem Abschnitt über die Ergebnisse austauschen bzw. die Fragen gemeinsam klären. Nach jedem Abschnitt werden die Aufgaben neu verteilt, so dass jedes Gruppenmitglied jeden Arbeitsauftrag einmal ausgeführt hat. Stärken dieser Methode liegen darin, dass alle Schülerinnen und Schüler aktiv am Prozess der Texterschließung beteiligt sind, ein regelmäßiger Austausch ermöglicht wird und verschiedene Lesetechniken/-strategien auf diese Weise kooperativ und intensiv eingeübt werden können.

Weiterführende Literatur

Praxis Deutsch, Zeitschrift für den Deutschunterricht, Heft 187: Lesestrategien, Seelze 2004

ProLesen. Auf dem Weg zur Leseschule – Leseförderung in den gesellschaftswissenschaftlichen Fächern. Aufsätze und Materialien aus dem KMK-Projekt „ProLesen“, hrsg. v. Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus / Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Donauwörth 2010 (Downloadmöglichkeit unter www.leseforum.bayern.de)

Rosebrock, Cornelia / Nix, Daniel: Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung, Baltmannsweiler 2015

Rosebrock, Cornelia / Wirthwein, Heike: Lesen – mit Texten und Medien umgehen, in: Bildungsstandards Deutsch: konkret. Sekundarstufe I: Aufgabenbeispiele, Unterrichts Anregungen, Fortbildungsideen, hrsg. v. Behrens, Ulrike/Bremerich-Vos, Albert u. a., Berlin 2014, S. 111 – 166